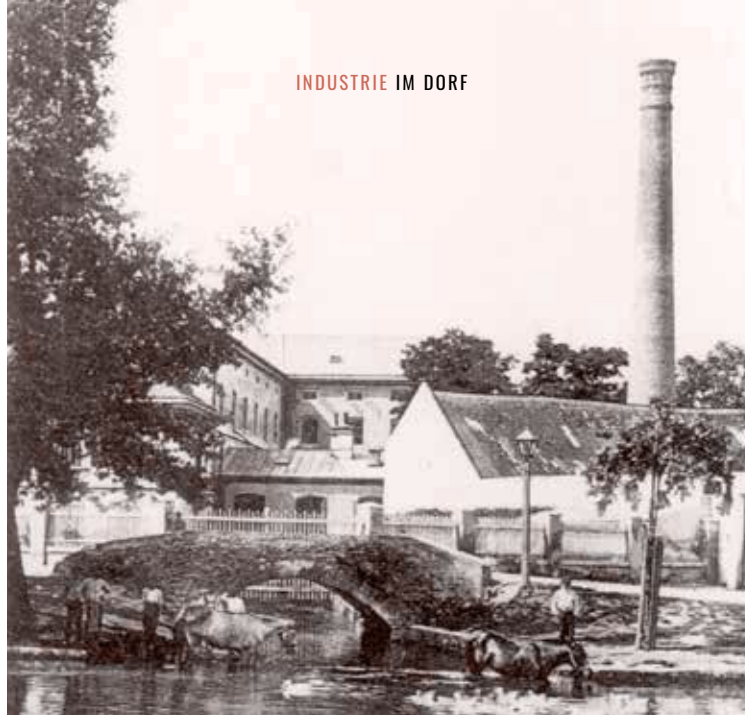


PARTIZIPATIVE ERFORSCHUNG DES LÄNDLICHEN INDUSTRIEERBES IN NIEDERÖSTERREICH

Niederösterreich gilt in der allgemeinen Wahrnehmung vor allem als Agrarland. Tatsächlich war und ist der ländliche Raum auch ein wichtiger Ort der Industrie mit über 1.000 industriellen Standorten. Besonders die Industriestätten in kleineren ländlichen Gemeinden sind noch kaum erforscht. Sie befinden sich in allen „Vierteln“ des Bundeslandes. Ziel des Citizen Science-Projekts ist, das rurale industrie-kulturelle Erbe Niederösterreichs umfassender zu erforschen, digital zugänglich zu machen und das Bewusstsein für seine Bedeutung auf lokaler und regionaler Ebene zu steigern.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Erschließung der reichen industrie-kulturellen Sammlungsbestände in den lokalen Museen und Archiven. Hierzu sollen gemeinsam mit Citizen Scientists neue Wege der partizipativen Erforschung des materiellen wie immateriellen Industrieerbes erarbeitet, dokumentiert und evaluiert werden. Mit seinem nachhaltigen Ansatz arbeitet das Projekt eng mit bestehenden örtlichen Kulturerbe-Initiativen zusammen. In kollaborativen Prozessen werden das Wissen und die Kompetenzen der Citizen Scientists hinsichtlich der Erforschung der örtlichen Industriegeschichte vertieft. Neben bereits aktiven Bürgerforscher_innen – ehrenamtliche Mitarbeiter_innen in Orts- und Regionalmuseen, Regional- und Heimatforscher_innen und Topothekar_innen – sollen interessierte Personen wie Zeitzeug_innen und speziell auch Jugendliche als Citizen Scientists involviert werden.



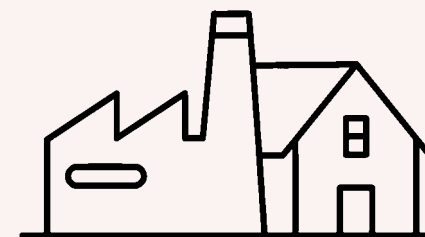
INFORMATION

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anja Grebe
 Universität für Weiterbildung Krems
 Department für Kunst- und Kulturwissenschaften
 Zentrum für Kulturen und Technologien des Sammelns
 Dr.-Karl-Dorrek-Str. 30
 3500 Krems

Tel.: +43 (0) 2723 893-2566
 anja.grebe@donau-uni.ac.at
 www.donau-uni.ac.at/industrie-im-dorf



Herausgeber: Universität für Weiterbildung Krems, Department für Kunst- und Kulturwissenschaften, Layout: Gert Lanser, Fotos: Anja Grebe, Tina Lackner, Marktgemeinde Guntramsdorf, Stand 03/2026
 Alle Rechte vorbehalten, Änderungen vorbehalten.



INDUSTRIE IM DORF

Neue Zugänge
 zum ruralen Industrieerbe
 in Niederösterreich
 durch Citizen Science

PROJEKTLEITUNG



Universität für Weiterbildung Krems
 Department für Kunst- und Kulturwissenschaften
 Zentrum für Kulturen und Technologien
 des Sammelns
 Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anja Grebe, Tina Lackner

PROJEKTPARTNER



University of Applied Sciences St. Pölten
 FH-Prof. Mag. Dr. Georg Vogt,
 Dipl.-Ing. Clemens Baumann BSc



Institut für Geschichte des ländlichen Raumes
 PD Mag. Dr. Oliver Kühschelm,
 Mag.^a Brigitte Semanek, Pauline Bögner, BA



Museumsmanagement Niederösterreich
 Mag.^a Ulrike Vitovec, Christa Stegen, MA



OpenGLAM.at
 Mag.^a Sylvia Petrovic-Majer

MUSEUMSPARTNER

- Museum Truckerhaus Gutenbrunn
www.truckerhaus.at
- HITIAG- und Heimatmuseum Golling an der Erlauf
hitiag-heimatmuseum-golling.at
- Museum Hohenau an der March
www.museumhohenau.at
- Museum Walzengravieranstalt Guntramsdorf
www.walzengravieranstalt.at
- Heimatmuseum Guntramsdorf, Ernst Wurth
www.heimatmuseum-guntramsdorf.at

VERANSTALTUNGSPARTNER

- Kulturhackathon 2026
www.openglam.at



Gutenbrunn



Hohenau/March



Golling/Erlauf



Guntramsdorf

INDUSTRIE IM DORF

FORSCHUNGSFRAGEN

- Wie lässt sich das materielle und immaterielle ländliche Industrieerbe in Niederösterreich systematisch erfassen, dokumentieren und digital zugänglich machen?
- Wie können Citizen Scientists – ehrenamtliche Museumsmitarbeiter_innen, Heimatforscher_innen, Topothekar_innen ebenso wie junge Menschen und Zeitzeug_innen – aktiv in Forschung und Vermittlung eingebunden werden?
- Welche partizipativen Methoden eignen sich für Erforschung, langfristige Dokumentation und Erhalt, Vermittlung und Bewusstseinsbildung rund um das lokale und regionale Industriegedächtnis?
- Wie lässt sich der Wandel (De-Industrialisierung, neue Produktionsweisen, Standort-Nachnutzung, Musealisierung, kulturelle Identität) erforschen?

INDUSTRIE IM DORF

CITIZEN-SCIENCE-ANSATZ

- Aufbau lokaler „WERKSTÄTTEN“ an den vier Partner-Standorten: Hohenau an der March (ehemaliges Agrana-Werk – Zuckerindustrie, geschlossen 2006, Weinviertel), Gutenbrunn (ehemalige Kronprinz Rudolf-Dampfsäge/Körnerwerke – Holzindustrie, geschlossen 1933, Waldviertel), Golling an der Erlauf (ehemaliges Werk HITIAG – Hanf-, Jute-, Textilindustrie, geschlossen 2001, Mostviertel), Guntramsdorf (ehemalige Walzengravieranstalt, geschlossen 1986, und Heimatmuseum Ernst Wurth mit Sammlungen örtlicher Industriebetriebe, Industrieviertel).
- Qualitative & quantitative Erhebungen gemeinsam mit regionalen Akteur_innen.
- Leitfäden für partizipative Datenerhebung & Analyse.
- Intergenerationelle Formate: Workshops, Zeitzeug_innen-interviews, Objektgeschichten, Erinnerungsarbeit (analog/hybrid/digital).
- Digitale Workflows: strukturierte Erfassung, Digitalisierung, Metadaten, DIP.noemuseen & Topotheken.
- Evaluationsdesign: Prozess- & Ergebnisbewertung, Entwicklung eines Buddy-Systems.
- Kooperation Kulturhackathon 2026 zur Weiterentwicklung von Tools & Vermittlungsformaten.

INDUSTRIE IM DORF

DIGITALISIERUNG & ZUGÄNGLICHMACHUNG

- Digitale Erfassung des materiellen & immateriellen Industrieerbes in den vier Partnergemeinden.
- Upload der Daten in DIP.noemuseen-Datenbank sowie lokale Topotheken.
- Kooperation Kulturhackathon 2026: neue Tools, Prototypen, Ideen für Vermittlung.

MEHRWERT

- Neues Wissen zur ruralen Industriekultur durch Zeitzeug_innen, Objektanalyse, intergenerative Formate.
- Citizen Science ermöglicht neue Zugänge zu Quellen und Vielstimmigkeit (Erinnerungen, Objekte, Mikrogeschichten).
- Digitale Langzeitarchivierung schafft erstmals vergleichbare Datenbestände.
- Etablieren von Citizen-Science-Communities vor Ort.
- Intergenerationelles Buddy-System für Wissenstransfer.
- Stärkung lokaler Museen & regionaler Identität und Resilienz.

INDUSTRIE IM DORF

NACHHALTIGKEIT

- Langfristige Sicherung und Vermittlung von Wissen und Objekten.
- Partizipative Formate dienen als Modell für weitere Museen und Regionen.
- Ausbau der digitalen Plattformen & Skalierung der Methoden auf andere GLAM-Institutionen.

PARTNER-STANDORTE

